

Theaterprojekt gewinnt SAH-Ideenwettbewerb

pd. Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) hat aus Anlass seines 80-jährigen Bestehens einen nationalen Wettbewerb für Jugendliche durchgeführt. Prämiert wurden die besten Ideen für ein innovatives Projekt oder für eine Veranstaltung zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration von Jugendlichen. Am Montag wurden die sechs Siegerprojekte im Rahmen der Preisverleihung in Bern vorgestellt. Die Jury vergab den ersten Platz an das Theaterprojekt „Anders und doch gleich“ der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern (BFF).

„Wir sind beeindruckt von der Qualität der rund 40 eingegangenen Projekte“, erklärt Nationalrat Jean Christophe Schwaab, Präsident des SAH Netzwerks. Eine Jury aus Persönlichkeiten von Politik und Wirtschaft (unter anderen¹ Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, Vania Alleva, Präsidentin der Gewerkschaft Unia) hat die sechs besten Ideen ausgezeichnet.

Der erste Platz mit einer Gewinnsumme von 3'500 Franken geht an das BFF-Theaterprojekt „Anders und doch gleich“. Junge Migrantinnen und Migranten entwickeln gemeinsam mit Schweizerinnen und Schweizern ein komödiantisches Stück zum Thema kulturelle Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Vorurteile

Die weiteren Preise gehen an folgende Institutionen: Fachhochschule der italienischen Schweiz (SUPSI), Gruppe von fünf Jugendlichen aus Delémont, Wohnheim UMA (Täuffelen/BE), Association de la Brigade scoutie du Vieux-Mazel (Vevey) und Bildungszentrum kvBL Reinach/BL.

Eines der sechs Siegerprojekte wird in die Praxis umgesetzt werden. Diesen Entscheid fällen die Verantwortlichen des SAH Netzwerks im Laufe des Monats Dezember.

Weitere Auskünfte

DE: Kim Schweri, Nationale Sekretärin SAH,
076 520 06 03 / kim.schweri@sah-schweiz.ch

FR : Catherine Suchet, Responsable de projet,
031 380 14 02 / catherine.suchet@sah-schweiz.ch

¹ **Marina Carobbio**, Ärztin, zukünftige zweite Vizepräsidentin des Nationalrats; **Margrith Hanselmann**, ehem. Generalsekretärin SODK; **Prof. Stéphane Rossini**, ehem. Nationalratspräsident (2015); **Oliver Schärli**, Leiter des Bereichs Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung (SECO); **Chiara Simoneschi Cortesi**, Journalistin, ehem. Nationalratspräsidentin (2008).

Siegerliste

Erster Platz: Theaterprojekt „Anders und doch gleich“

Junge MigrantInnen und SchweizerInnen entwickeln gemeinsam ein Schauspielstück. Thema des Theaterstücks ist „anders und doch gleich“, ein komödiantisches Stück zum Thema kulturelle Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Vorurteile.

Zweiter Platz: Campo Giramondo.

Wie können wir die Ausgrenzung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund verhindern? Das Projekt „Campo Giramondo“ ist ein Sommerlager für ungefähr 20 Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Die Gruppe sollte zum einen aus Jugendlichen mit Migrationshintergrund – darunter auch unbegleitete minderjährige Asylsuchende – und zum anderen aus einheimischen Jugendlichen bestehen. Ziel des Projektes ist es, ein anregendes Umfeld für das gegenseitige Kennenlernen verschiedener Kulturen zu schaffen und der Ausgrenzung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund vorzubeugen.

Dritter Platz: Speed Working – Job Dating

Im Projekt Speed Working – Job Dating geht es darum, stellensuchende Jugendliche (ohne Lehrstelle oder am Ende der Lehre) und Geschäftsführende (aktiv oder pensioniert) als Mentoren im Rahmen von Speed Dating-Kennenlernabenden zusammenzubringen. Ziel ist es, Vorstellungsgespräche zu üben und sich dank Feedback zu verbessern. Auch Stellenangebote sind dank der Präsenz von Unternehmen denkbar.

Vierter Platz: Schau rain

Die unbegleiteten, minderjährigen Asylsuchenden gestalten und kreieren gemeinsam eine Zeitung. Das Ziel einer selbstgestalteten Zeitung ist es, über Neuigkeiten und Aktivitäten im Heim zu informieren, die Integration zu fördern und Deutsch zu lernen, aber auch zu unterhalten. Die Zeitung ist für die Jugendlichen und Betreuer, aber auch für Freunde und die Dorfbewohner, die so einen Einblick in das Heim erhalten.

Fünfter Platz: Integrazio

Das Projekt Integrazio bietet einen informellen Rahmen und kulturelle Erfahrungen, die es den Teilnehmenden ermöglichen, zu lernen, in einer Gruppe ein Projekt für Jugendliche zu planen und umzusetzen und die kulturellen Aktivitäten der Region kennenzulernen. Ziele des Projektes sind die soziale und die berufliche Integration. Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund.

Sechster Platz: Dank Youtube zur Arbeitsstelle

Viele Stellensuchende, insbesondere solche mit Migrationshintergrund, wissen nicht genau, wie man sich überhaupt bewirbt. Migrant/-innen, die erst seit kurzer Zeit in der Schweiz leben, haben oft noch keine Kenntnisse über die Anforderungen, welche in der Schweiz erfüllt werden müssen. Das Projekt schafft Abhilfe: Nahezu alle haben heute Zugang zum Internet. Dies sollte man sich zu Nutzen machen. Via Youtube werden Videos verbreitet, die Jugendlichen, Arbeitslosen und Migrant/-innen beim (Wieder-)Einstieg in die Arbeitswelt helfen.